Haut
(spieltheoretisch)

Essentielle Hormone:

Cortison, MP, A0

MSH, WPb, A0, stimuliert die Melaninbildung der Melanozyten, wirkt an der Haut antientzündlich.

Sympathikus qual Cortison qual MSH

Fehlender Spaß am Spiel und die Verwechslung des Persönlichkeitswertes mit einem Sieg führt zu einer Desensibilisierung der Haut und fördert Streßreaktionen ("Erröten" von Hautanteilen und womöglich sogar Hautgrieß = Akne miliaris). Gerät wer dabei noch ins Schwitzen, kann es zu "Schwitzekzemen" kommen (in den Schweißrinnen errötet die Haut).

Niedriger Sympathikotonus führt zu hohem Cortison - die Haut wird trocken und rissig. Durch das niedrige MSH kommt es zu einem geringeren Entzündungsschutz und so zu Ekzemen, Pilzinfektionen, Entzündungen oder Warzen.